

Beschluss des Beirats Mitte

vom 09. Juni 2021
zum

Errichtung eines Mahnmals zur Rolle Bremens bei der Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz der jüdischen Bevölkerung in Deutschland und Europa

Dem Beirat Mitte wurde auf seiner Fachausschusssitzung für Bau, Mobilität und Verkehr am 19. Juli 2021 der aktuelle Stand zur Standortbewertung für das so genannte „*Arisierungs*“-Mahnmal gemäß der Vorlage für die Kulturdeputations-Sitzung vom 01.07.2021 vorgestellt. Die Deputation hat über die Standortwahl kein formales Entscheidungsrecht, dies obliegt dem Beirat Mitte.

Es hat höchste Priorität, der in der Gesellschaft zunehmenden antisemitischen Strömung entschieden entgegenzutreten. Die Errichtung eines Mahnmals, das die Rolle Bremens bei der Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz und Beraubung der jüdischen Bevölkerung durch das Deutsche Reich unter Beteiligung deutscher Wirtschaftsunternehmen in Deutschland und Europa thematisiert, setzt hier ein wichtiges Zeichen. Daher hat sich die Stadtbürgerschaft dafür ausgesprochen, dass Bremen mit dem Bau eines solchen „*Arisierungs*“-Mahnmals an die Beraubung der vertriebenen und ermordeten Jüdinnen und Juden erinnert und dabei die besondere Rolle der Stadt, ihrer Institutionen und Unternehmen benennt, aber auch die zahlreiche Beteiligung der privaten Profiteure in der Bevölkerung.

Für den Standort Tiefer sprechen - vor allem auch in langfristiger Perspektive - die deutlich höhere ästhetische Wirksamkeit des Mahnmals an der Tiefer, das Votum der jüdischen Gemeinde, die diesen Standort präferiert, sowie die – nach derzeitigen Stand – voraussichtlich geringeren Kosten.

Der Beirat hat dazu folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Auswahl des Standortes in der Treppennische Tiefer / Wilhelm-Kaisen-Brücke ist nachvollziehbar und entspricht auch dem Wunsch des Beirates Mitte, den Standort zur Errichtung des Mahnmals im Einklang mit der Präferenz der jüdischen Gemeinde zu wählen. Zudem sprechen die größere ästhetische Wirkung an diesem Ort und die zu erwartenden geringen Kosten für den Standort Tiefer.

Der Beirat Mitte stimmt dem den ins Auge gefassten Standort Tiefer / Wilhelm-Kaisen-Brücke zu.

Der Beschluss wurde im Fachausschuss für Bau, Mobilität und Verkehr des Beirats Mitte einstimmig bei einer Enthaltung gefasst.